

Bernd Bender ist neuer Bezirksjugendleiter



Gustav Ichtters stand 21 Jahre der Fußballjugend im Bezirk Bodensee vor

Bergatreute - Gustav Ichtters hat zu den dienstältesten Bezirksjugendleitern im Württembergischen Fußballverband (WFV) gezählt. Dieses Ehrenamt bekleidete der Baidnter 21 Jahre lang. Diese über zwei Jahrzehnte andauernde Ära ging nun dort zu Ende, wo 1997 alles begann. Gustav Ichtters wurde in Bergatreute in den Ruhestand verabschiedet. Bei der Hauptversammlung der Fußballjugendleiter des Bezirks Bodensee wurde der 42-jährige Bernd Bender aus Bodolz einstimmig zu Ichtters' Nachfolger gewählt.

"Er war ein Urgestein und im Fußball zu Hause", sagte Michael Supper, seit 2015 Verbandsjugendleiter, bei der Verabschiedung von Gustav Ichtters. "Und er war nicht nur ein Glücksfall für den Bezirk Bodensee, sondern auch für den WFV." 1982 stieg der in Oberndorf am Neckar geborene Gustav Ichtters als Jugendstafelleiter im Bezirk ein. Als 1988 der Friedrichshafener Anton Scheffold zum Bezirksjugendleiter gewählt wurde, übernahm Ichtters fortan den Part des Stellvertreters. 1997 wurde er zum Jugendleiter des Bezirks Bodensee gewählt.

Antrag zu Futsal angenommen

Von 1981 bis 2010 hatte Ichtters zudem noch den Posten des Jugendleiters beim SV Baidnt inne und war von 1975 bis 1992 auch Schiedsrichter. Auch im Verbandsjugendausschuss des WFV verrichtete Gustav Ichtters in den vergangenen Jahren Arbeit zum Wohle der Fußballjugend. "Grundsolide, ausgeglichen, ruhig, authentisch, geradlinig, bedacht und zuverlässig", beschrieb Michael Supper den Charakter von Ichtters. "Gustav besaß viel Hintergrundwissen", betonte Supper, "er weiß, wie Dinge im Fußball entstanden und warum diese heute so sind." Geregelt und vorschrittsmäßig sollte es zugehen. "Das war immer sein Bestreben", sagte Supper. Neuem stand Ichtters aufgeschlossen gegenüber.

Modellversuche wie das "Norweger Modell", wo Mannschaften mit unterschiedlicher Spielerzahl gegeneinander antreten - auch solche zukunftsorientierten Entwicklungen fanden in Ichtters einen Befürworter. Die rasante Entwicklung des Mädchenfußballs im Bezirk Bodensee hatte Vorzeigecharakter im WFV-Gebiet. Ichtters hat große Fußstapfen im Bezirk Bodensee hinterlassen, der neu gewählte Bezirksjugendleiter Bernd Bender allerdings traut sich zu, diese auszufüllen. "Du hast uns ein großes Erbe hinterlassen", betonte Bender. "Ich hoffe, dass du uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst." Zum Abschied darf Ichtters, der am 5. April einen runden Geburtstag feiert, mit seiner Familie ein Musical besuchen.

Nach der einstimmigen Entlastung des alten Bezirksjugendleiters und seines Ausschusses sowie der Neuwahl brachte Klaus Schwärzler vom TSV Tettnang noch einen Antrag an den Bezirkstag ein, der vorsieht, dass es den Vereinen selbst überlassen sei, ob bei privaten Jugendturnieren Futsal gespielt werden sollte. Der Antrag wurde bei nur drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen angenommen.

Ehrungen gab es an diesem Abend auch. Michael Krich erhielt die Jugendleiter-Ehrennadel in Silber für 15 Jahre Fußball-Jugendarbeit, Bernd Bender in Bronze für fünf Jahre. Geehrt werden sollte an diesem Abend auch Manfred Gmeinder, allerdings lag er grippekrank im Bett. Die offizielle Ehrung soll nachgeholt werden.

Zur Person:

Manfred Gmeinder wurde am 15. 09. 1934 in Reutlingen geboren. In der Zeit von 1964 bis 1972 war Gmeinder Jugendtrainer und -leiter beim SV Weißenau und von 1966 bis 1976 Jugendstaffelleiter. Von 1972 bis 1980 war er im Vorstand des SV Weißenau tätig. Von 1975 bis 1988 war Gmeinder Bezirksjugendleiter und von 1984 bis 1988 Mitglied im Verbandsjugendausschuss. Seit 1988 bis heute zudem Jugendstaffelleiter. Von 1966 bis 1976 Mitglied im Jugendausschuss des Sportkreises sowie etliche Jahre Vertreter des Vorsitzenden der Sportkreisjugend Ravensburg. Er hat die Jugendleiter- und Vereins-Ehrennadel in Bronze, Silber und Gold sowie die Verbands-Ehrennadel in Bronze, Silber und Gold des WFV und die Ehrennadel in Bronze und Silber sowie den Ehrenbrief des Württembergischen Landessportbundes (WLSB). Gmeinder war von 1974 bis 2004 Stadtrat in Ravensburg. Von 1979 bis 2004 war er zweiter Vorsitzender im Stadtverband für Leibesübungen. Gmeinder ist Inhaber des Bundesverdienstkreuzes am Bande und Träger der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.